

## Die Parochie Kühnitsch.

Einviertel Stunde östlich von Wurzen liegt das Dorf Kühnitsch mit seinem Rittergute, eine uralte Niederlassung der Sorben. In den ältesten Urkunden lautet der Name Kinitz, Kyntzsch, Kyntsch (Khyntsch), Kynisch, auch Kintschitz und geht zurück auf die ostwendische Form Khoja, Khojna, Kiefer, Fichte (im Volksmund heißt das Dorf Kintsch). Die Kiefer, die sich in dieser Gegend

von dem Stift Meissen das Gut Birk zu Lehn trug. Im Jahre 1461 ist Balthasar von Lushig oder von Lushigk Besitzer von Kühnitsch, der vom Bischof Dietrich zu Meissen mit dem Obergerichte, der Fehmstätte und dem Galgen zu Kyntsch, der Ortschaft Brunaw und dem Lindtholze, „soweit und ferne das alles in seinen vier Rainen liegt und begriffen ist“, und ein Stück Acker bei Ketschitz



Kirche zu Kühnitsch.

besonders häufig gefunden haben mag, hat dem Dorfe den Namen gegeben. Ende des 13. bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts hauste auf der Burg zu Kühnitsch ein Geschlecht gleichen Namens. So unterschrieb im Jahre 1216 Johannes von Kinitz ein Diploma Alberti, Erzbischofs zu Magdeburg, und die Edelleute Nikolaus und Heinrich von Kyntsch haben 1421, Dienstag nach Concept. Mariae, und 1429, Donnerstag vor St. Erasmus „denen Altären Mariae und des Heil. Kreuzes gewisse legata von ihren bürgerlichen Gütern, so sie in Bischofswerda besaßen, vermacht“. Im Registrum feudorum Ecclesiae Misnensis wird ein Ritter Wolfgang von Kinczsch erwähnt, der

(Koisch) belehnt wurde. Nach einem Schriftstück aus dem Jahre 1472 (cf. Schöttgen, Historie der Stadt Wurzen pag. 768), hat Balthasar von Lushigk zu Kinitz „das Dorff und Forberg Ketschitz genendt, mit allen und iglichen Renten, gülten pp Darneben auch alle und igliche zugehörung im Dorffe Kemmitt pp hern Dietrichen, Bischoffen zu Meissen pp“, verkauft „vor 1260 reinische gülden“. Im Jahre 1525 ist Kühnitsch im Besitze der Brüder Christoph, Balthasar und Heinrich von Plauschigk. Nach einer Urkunde aus dem Jahre 1555 wurde Balthasar (III.) von Plauschigk, Montag nach St. Udalrici desselben Jahres von Bischof Johann von Maltitz zu Meissen mit dem Sattel-